

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 85.

Neuenbürg, Donnerstag den 2. Juni

1887.

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Revier Schwann.

### Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9 Juni  
vormittags 10 Uhr

in der Sonne in Neuenbürg aus dem  
Staatswald, Abt. Schwabstich, Kanzel,  
Rutisch und Sägerriß:

1 Km. eich. Scheiter, 84 Km. dergl.  
Abfall, 47 Km. buch. Scheiter, 3 Km.  
dgl. Prügel, 570 Km. dgl. Abfall, 25  
Km. birch. Abfall, 5 Km. Nadelholz-  
Scheiter, 7 Km. dgl. Prügel, 123 Km.  
dgl. Abfall, 1 Km. eich. Reispriegel,  
135 Km. buch. Reispriegel, 14 Km.  
Nadelholz-Reispriegel, 44 Km. ge-  
mischte Reispriegel; ferner aus Abt.  
Sägerriß: 7 buch. Werkstangen III. Kl.  
und aus Abt. Schwabstich: 10 Nadelh.-  
Werkstangen III. Kl., 135 Hopfen-  
stangen I. Kl., 150 II. Kl., 20 III.  
Kl., 295 Reispriegel I. Kl., 530 II.  
Kl., 240 III. Kl., 180 IV. Kl., 80  
V. Kl.

Revier Calmbach.

Bei dem auf

Freitag den 3. Juni  
morgens 11 1/2 Uhr

auf das Rathaus in Calmbach ausge-  
schriebenen Stammholz-Verkauf kommen  
noch ferner zum Verkauf aus dem Distr.  
Heimenhardt an das Kleinenzthalstraße  
angerückt:

63 St. Langholz V. Kl. Fichten und  
Tannen mit 11 Fm.,

23 Km. ficht. u. tann. Scheiter,

78 " dto. Prügel,

81 " dto. Anbruch,

2 " erlen Anbruch.

Das Holz ist zur Holzstoffabrikation  
geeignet.

Revier Calmbach.

### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 10. Juni  
vormittags 10 Uhr

an der Kälblinghütte unweit Igels-  
loch aus Distrikt Kälbling, Abteilungen  
Zellerholz, Hintere und Boredere Jäger-  
hütte:

10 Km. buchene Scheiter, 8 buchene  
Prügel, 27 buch. Anbruch, 43 tann.  
Scheiter, 37 tann. Prügel, 193 tann.  
Anbruch.

Waldinspektion Freudenstadt.

### Stammholz-, Kleinnutzholz-, Brenn- und Stockholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Juni, vormittags 8 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathaus verkauft:

#### A. Stammholz.

Waldteil.	Stückzahl u. Art.	I.	II.	III.	IV.	V.	zuf.	Bemerkungen.
	387 St. Fi. u. Ta.	10	22	49	122	4	207	
aus Distr. III.	281 Ficht. geschält	—	—	—	94	—	91	zur Cellulose- fabr. geeignet.
Schöllkopf	565 Ficht. ungesch.	—	—	—	—	95	95	
Abt. 6, 7 und 8	148 ficht. u. tann. Auschuß	9	11	32	50	—	102	
	470 Forchen	2	16	19	189	7	233	
aus Distrikt VIII.	135 Ficht. u. Tann.	3	5	17	49	—	74	
Stielwald	242 Ficht. gesch.	—	—	—	110	—	110	} dto.
Abt. 2 und 8	216 Ficht. ungesch.	—	—	—	—	42	42	
	85 ficht. und tann. Auschuß	2	4	9	36	—	51	
Scheidholz sämtl. Distrikte	1448 St.	120	161	241	191	142	855	Das Auschußh. ist in den Klassen zurückgesetzt.
	3977 Stück	146	219	369	839	290	1863	

aus Engelmannswald Abt. 3: 4 Buchen IV. Kl. mit 1,5 Fm.

#### B. Kleinnutzholz.

680 St. Bauastangen I.—IV. Kl. } durchaus Fichten aus Distrikt III.  
645 St. Hopfenstangen I.—III. Kl. } Schöllkopf, Abt. 6, 7 und 8.

#### C. Brennholz.

aus den beim Stammholz genannten Schlägen und vom Scheidholz:  
220 Km. 2 Mtr. lange fichtene Rollen (Sperrbengel), 118 Km. Nadelholz-  
Scheiter, 488 dto. Prügel, 360 dto. Anbruch und Reispriegel, ca. 800 Km. Nadel-  
holzstockholz aus Distr. VII. Engelmannswald und Distrikt IX. Finkenbergr.  
Es wird mit dem Stammholz begonnen.

Zimmer.

Revier Wildbad.

### Brückenbau-Accord.

Am Samstag den 4. Juni d. J.  
nachmittags 4 Uhr

wird auf dem Rathaus in Wildbad der  
Neubau der Brücke über die Cyach  
bei der Cyachmühle (Schöttlesmühle) ver-  
accordiert werden.

Die Brücke wird aus Stein gebaut.

Die Accordsarbeiten betragen:

Grabarbeiten	ca. 400 M
Lehrgerüste	" 134 "
Maurer- u. Steinhauer- Arbeiten	" 1280 "
Plasterungen	" 300 "
Geländer aus Winteleisen	" 160 "
Dohlen	" 61 "
Chaussierung	" 230 "

Die Regiearbeiten (namentlich Beto-  
nierung) werden zus. ca. 1400 M be-  
tragen.

Der Ueberschlag samt Plänen und Be-  
dingungen sind auf der Revieramtskanzlei  
zur Einsicht aufgelegt.

Revier Wildbad.

### Wegbau-Accord.

Am Samstag den 4. Juni d. J.  
nachmittags 4 Uhr

wird auf dem Rathaus in Wildbad die  
Herstellung eines 2500 Meter langen,  
3,5 Mtr. breiten Erdwegs in Güters-  
bergsebene veraccordiert.

Die Kosten betragen:

Erdarbeiten	ca. 2250 M
Terassen	" 30 "
Felssprengungen	" 200 "
Mehraushub	" 20 "
Wasserfallen	" 75 "
Insgemein	" 75 "

Ueberschlag samt Plänen können auf  
der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

Revier Schwann.

### Weg-Sperrt.

Wegen Holzsailems kann der Cyach-  
thalweg vom Tröstbachhof bis zur  
Schöttlesmühle und die Tröstbachstaige am  
3., 4., 6. und 7. Juni  
nicht befahren werden.

Revier Wildbad.

### Brücken-Sperre.

Die Brücke über die Gsch bei der Gschmühle (Schüttlesmühle) kann wegen Neubaus vom

15. Juni d. J. an bis auf Weiteres nicht mehr befahren werden.

Für Fußgänger wird während des Baus die Verbindung zwischen Wildbad und Dobel durch Herstellung eines Notstegs offengelassen werden.

Calmbach,  
Oberamts Neuenbürg.

### Pferde-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorb. Paul Maier, Kaufmanns und Holzhändlers von hier werden am

Dienstag den 7. Juni d. J. nachmittags 1 Uhr

bei seiner Wohnung vier kräftige, schwere noch junge Zugpferde versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schultheiß Häberlen.

### Privatnachrichten.

Wildbad.

In der Festhalle hier findet am Donnerstag den 2. Juni von 1 Uhr nachmittags an eine

### Versteigerung

von Gläsern, Tellern und Bestecken statt.

Zum Verkauf kommen:

glatte Biergläser $\frac{1}{2}$ Lit.	1000 St.
dto. $\frac{1}{4}$ Lit.	200 "
Weingläser	150 "
Weinfleche	75 "
Weinflaschen 1 Lit.	50 "
dto. $\frac{1}{2}$ Lit.	100 "
Saargmünder Teller, flach	600 Paar
schwarze Bestecke	600 Paar

Zu gleicher Zeit wird das an die Festhalle angebaute Buffet auf den Abbruch verkauft.

Hauer u. Fischer.

Neuenbürg.

### Ziegel und Backsteine, Salzziegel, Kaminsteine, gewöhnl. u. Maschinensteine Schwemmsteine,

vorzügliche, leicht und trocken,

### Feuerfeste Backsteine, Kaminaufsätze

mit 20, 25 und 30 cm. Lichtweite, halte stets vorrätig und bestens empfohlen.

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Frisher

### Portland-Cement

ist stets zu haben bei

Gg. Haizmann.

Calmbach.

### 500 Mark

Privatgeld werden gegen gesetzl. Sicherheit oder tüchtige Bürgschaft ausgeliehen.

Von wem sagt die Red. d. Bl.

Neuenbürg.

### Frische Milch

wird abgegeben im

Gasth. J. Bären.

Neuenbürg.

Ein stehen gelassener

### Regenschirm

wolle abgegeben werden bei

Karl Mahler.

Ein geordnetes

### Mädchen

wird zur Unterstützung der Hausfrau und in der Wirtschaft mit sofortigem Eintritt gesucht von

Schöttle zur Gschmühle.

Einen rittfähigen

### Eber,

bei Wahl unter zwei, verkauft

Schöttle zur Gschmühle.

### Brut-Gier

von meinen prämiert. Honsans per Dg. M 3.—, Verpackung frei, geg. Nachnahme

J. Heldt, Waiblingen.

Auch habe sehr gute, selbstgezüchtete

### Harzer Kanarienhähne

von 8 bis 25 M abzugeben.

### Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500.— Türken	m. M 200	} Depot.
Pfd. St. 500.— Egypter	" " 500	
Pfd. St. 500.— Portugiesen	" " 500	
Stück 25.— öst. Creditakt.	" 1000	
Thlr. 5000.— Disconto-Com.	" 1500	

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin,

Bankhaus

Frankfurt a. M.

### An Karten

sind vorrätig:

Karte des Württemb. Schwarzwaldvereins Blatt I. Baden-Baden-Herrenalb  
dto. Blatt II. Pforzheim-Wildbad-Calw.

Touristenkarte des Unteren Schwarzwalds Enz-, Nagold-, Murgthal (Ausgab. von Pforzheim).

Wegkarte von Dobel zur Teufelsmühle und Kaltenbronn.

Panorama des Pforzheimer Aussichtsturms bei Engelsbrand.

Karte über den Oberamtsbezirk Calw.

Karte von Württemberg, Baden u. (Ausg. von Stuttgart.)

Reise- und Eisenbahnkarte v. Deutschland.

Jak. Mech.

Soolbad Schwäb. Hall.

### Hôtel Lamm und Post.

In der Mitte der Stadt. Hübsche Zimmer. Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$  Uhr. à la carte jederzeit. Post im Hause. Omnibus am Bahnhof. Elegante Equipagen.

Besitzer: R. Schlagenhauff, Posthalter.

Loeflunds

### ächttes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmut, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, Loeflunds Rahm-Konserve, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Löflund in Stuttgart.

Kronik.

Deutschland.

Kiel, 31. Mai. Prinz Oskar von Schweden trifft auf dem Kanonenboot „Eda“ zur Kanalseier in Kiel ein.

Pforzheim. Die acht größten Städte unseres Landes rangieren nach der Höhe der im Jahr 1887 zur Erhebung kommenden städt. Umlagen in folgender Weise: Konstanz 81 Pf. pro 100 M, Baden 45 Pf., Heidelberg 44, Bruchsal 40, Pforzheim 37, Freiburg 35, Mannheim 34, Karlsruhe 30 Pf. (Pf. B.)

Pforzheim. Ueber den Personen-Verkehr an der hiesigen Station während der Pfingttage vom 28. bis 30. Mai bringt der „Pf. Beob.“ die Notiz, daß auf badischen Strecken 4228 Billete, auf würt. Strecken 2958 Billete und im Ganzen 7186 Billete abgegeben wurden, welche die Summe von 12 035 M 10 S repräsentieren. An den drei entsprechenden Tagen des Vorjahres wurden 5453 Billete für 11 177 M verabfolgt.

Pforzheim, 31. Mai. Vorgestern Abend wurde nach der Neustadt Brögingen ärztliche Hilfe berufen, weil ein dortiger Einwohner durch Messerstücke verletzt worden sei. Es hatte nämlich zwischen zwei Schwägern Wortwechsel gegeben, der damit endigte, daß der eine das Messer zog und dem andern zwei Stiche versetzte. (Pf. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Wie wir erfahren, ist bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle der Privatdiskontofuß auf 2 $\frac{1}{2}$ % gesetzt worden.

Stuttgart, 27. Mai. In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung des Stichtungsrats ist der Beschluß gefaßt worden, die sterblichen Ueberreste der auf dem Fangelbachfriedhofe beerdigten Franzosen, welche 1870/71 starben, ausgraben und in einem gemeinschaftlichen Grabe bestatten

zu lassen, welches alsdann von der Verwaltung gepflegt werden soll. Die Belagerung der einzelnen Gräber ist abgelaufen und nach den Bestimmungen des Frankfurter Friedens haben Deutschland und Frankreich die Verpflichtung zur Unterhaltung von Massengräbern übernommen.

Stuttgart. Am 7. Juni (Unteroffiziere am 6.) rückt bei der Infanterie der II. Teil der Reservisten zur Ausbildung mit dem neuen Gewehr ein. Zur Unterbringung dieser Mannschaften muß wieder in allen Garnisonen eine entsprechende Anzahl Mannschaften des aktiven Dienststandes ausquartiert werden, hier in Stuttgart gegen 1700 Mann. In Ömünd wird wieder das Barackenlager bezogen, weshalb Mannschaften bei den Bürgern dort nicht zur Einquartierung gelangen.

Ludwigsburg, 27. Mai. In der Stuttgarter Straße nahe bei der Militärbäckerei sieht man seit einigen Tagen eine große Baracke errichtet, in welcher gestern und heute je 1000 Mann Infanterie auf denkbar schnellste Weise gespeist werden. Den Versuchen, die als vollkommen gelungene bezeichnet werden dürfen, wohnten der kommandierende General v. Alvensleben, der Kriegsminister v. Steinheil, der Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. Kettler, Geheimrat v. Herion und viele höhere Offiziere und Militärbeamten bei.

Markgröningen, 26. Mai. Eine an der Westseite des Waisenhauses stehende Tanne wurde gestern Abend kurz vor 8 Uhr von einem Blitzstrahle getroffen. Sie wurde nicht zerplittert, zeigt auch keine Brandspuren; aber zahlreiche Zweigspitzen, gerade solche mit jungen Schossen, lagen umher und die Rinde ist an mehreren Stellen der Länge nach geplatzt und zerlegt. Der Blitz scheint gerade zwischen Holz und Bast seinen Weg genommen zu haben. Die Erschütterung war in weitem Umkreis eine gewaltige, so daß ein Teil der Mauer an dem alten Stadtgraben eingestürzt ist. Der Thorturm in der Nähe, welcher den Baum überragt und keinen Blitzableiter hat, ist unbeschädigt geblieben. (S. M.)

Liebenzell, 30. Mai. Gestern Abend erschoss sich hier in seiner Wohnung ein erst seit kurzem verheirateter junger Mann allem Anschein unter Anwendung von Wasser, da der Kopf vollständig in Stücke gerissen wurde. Motive unbekannt.

Calw, 30. Mai. Unser liebliches Ragoldthal wurde über Pfingsten von sehr vielen Fremden besucht. So brachte auch an dem ersten Festtage der Gutenbergsverein seinen dem hiesigen Liederkranz schon auf dem Heilbronner Liederkranz versprochenen Besuch zur Ausführung. Der Vormittag wurde der Besichtigung von Teinach und Javelstein gewidmet, am Nachmittage sammelten sich beide Vereine im Thudium'schen Garten. Ein kleiner Teil der lieben Gäste kehrte abends nach Stuttgart zurück, der größere Teil derselben übernachtete hier und begab sich heute früh teils zu Fuß und teils mit der Bahn nach Wilddorf. (S. M.)

Am Pfingstsonntag haben sie in Calw einen alten Veteranen des parlamentarischen Lebens begraben, den 80jähr. Franz

Hopf. Er wurde 1837 Geistlicher, schied aber nach 14jähriger Wirksamkeit aus dem Kirchendienst aus und trat in die journalistische und parlamentarische Laufbahn über. Er gehörte zur äußersten Linken und vertrat den Bezirk Baihingen 1849 bis 1850 und 1856 bis 1876 in der zweiten Kammer.

**Der 8. Bundestag und 10jähriges Stiftungsfest des Württemb. Kriegerbundes in Wilddorf zu Pfingsten 1887.**

„Nähe der Gesamtheit und sie schützt dich.“  
II.

Pfingstsonntag, 29. Mai.

Begünstigt von herrlichem Wetter konnten heute die zahlreich herbeiströmenden Festgenossen empfangen werden; auf aller Mienen war die frohe Stimmung hierüber zu lesen. Schon von Neuenbürg an, wo der Zug, welcher S. Hoheit den Prinzen Weimar trug, mit Böllersalven empfangen wurde, gaben die Bewohner der Bahn entlang durch Beflaggung ihre Grüße kund. Um 11<sup>1/2</sup> Uhr traf S. H. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, der Ehrenpräsident des Württ. Kriegerbundes und mehrere Herren seiner Umgebung in Begleitung des Bundes-Vizepräsidenten und anderer Präsidialmitglieder hier ein. Zu festlichem Empfang auf dem Bahnhof waren anwesend der K. Badkommissär, die Bezirksbeamten von Neuenbürg, der Stadtschultheiß mit den städtischen Kollegien und Beamten von Wilddorf und den größeren Industriellen des Enzthales. Nach der Vorstellung wurde der Prinz von den in Reih und Glied stehenden Vereinen Wilddorfs und den schon anwesenden auswärtigen Vereinen begrüßt, welche er sofort besichtigte, mit mehreren der Kameraden sich freundlichst unterhaltend. Unter lebhaften Hochs fuhr S. Hoheit in die Stadt und nahm einer Einladung des Besitzers Grafen Dillen entsprechend, Wohnung im Hotel Bellevue. Um 1 Uhr war Mittagstisch im Hotel Klumpp, wo der Prinz den Toast auf J. J. Majestäten den Kaiser und König ausbrachte, und der K. Badkommissär auf den Ehrenpräsidenten des Württ. Kriegerbundes toastierte. Diesem folgte im K. Badhotel von 3—6 Uhr eine Sitzung des Bundes-Ausschusses zur Feststellung der Tagesordnung für den Bundestag, während dessen die Vereine teils bei der Reunion in den Anlagen, auf dem Windhof, später auf dem Kurplatz und dem Festplatz sich zu zwangloser Unterhaltung zusammensanden. — Nach 7 Uhr begann das Bankett in der imposanten Festhalle, die dicht besetzt war. Auf dem Podium hatten S. H. Prinz Weimar, die Präsidial- und Ausschussmitglieder und weitere Notabilitäten und berufene Gäste Platz genommen. Hr. Stadtschultheiß Böhner begrüßte die Festgäste und schloß mit einem Toast auf J. J. Majestäten den Kaiser und König. Geh. Hofrat Dr. v. Renz brachte den Trinkspruch auf J. J. Majestät die Königin, Stabsarzt Dr. Hausmann auf S. Hoheit den Prinzen Weimar. Die gewählten und zu Herzen gehenden Worte verfehlten ihre begeisterte Wirkung nicht. S. Hoheit dankte in längerer Rede für den freundlichen Empfang und brachte der Feststadt ein Hoch. Nochmals nahm der Prinz das Wort, um seiner Freude Ausdruck zu geben, die

bayerischen und badischen Kameraden begrüßen zu dürfen. Wie das deutsche Heer eines sei, so haben auch die Kriegervereine einen und denselben Zweck im ganzen Vaterlande und er hoffe, daß die angestrebte Vereinigung aller deutschen Kriegerverbände auch nicht mehr lange ausbleibe. Noch verschiedene Trinksprüche folgten und nach 10 Uhr verließ S. Hoh. die schöne Halle unter brausendem Hurrah! Das gewählte Programm des Musikcorps, Vorträge des Stuttgarter Krieger- und Sängerbundes und des Wilddorfer Liederkranzes verfehlten in die beste Feststimmung und als die Festteilnehmer die Halle verlassen, war alles befriedigt über den schönen Verlauf und Schluß des ersten Festtages.

**A u s l a n d.**

**Der Brand der Pariser Opera Comique.**

Eine immer schrecklichere Gestalt nimmt die Katastrophe an, je mehr Einzelheiten über das grauenvolle Unglück bekannt werden. Ein Polizeioffizier teilt mit, daß bis jetzt nicht weniger als 430 Reklamationen nach Vermißten bei der Polizeipräfektur eingegangen sind. Hiernach ist die Katastrophe viel schrecklicher, als man bisher geahnt hat. Die Feuerwehr arbeitete übrigens, wie von allen Seiten bestätigt wird, beim Lösch- wie beim Rettungswerke mit wahrhaft wunderbarer Aufopferung und Geschicklichkeit, entriß unzählige Menschen der Todesgefahr, aber auch einzelne einfache Bürger betrogen sich sehr heldenmütig. Die Neugierigen, die Straßen und Plätze füllten, aus allen Fenstern, von allen Dächern herniedersehen, applaudierten den Heldenthaten der Feuerwehr enthusiastisch — oft etwas geschmacklos durch lebhaftes Händeklatschen, wie es eine Primadonna erntet. Und unter diesem Applaus trug man Leiche um Leiche, meist entseztlich verstümmelte junge Damen in eleganter Toilette, aus dem brennenden Hause. Auch Deutsche sind unter den Opfern. So wurde die Leiche des Wiener Bankiers Emil Dessauer und Frau gefunden und erkannt. Auch ein Berliner Ehepaar, welches in der Opera Comique anwesend war, ist verbrannt, nämlich der Privatier Ludwig Scheffel und seine Frau, geb. Monner. Entseztliche Details werden in der „N. Fr. Pr.“ von der Flucht des Bühnenpersonals erzählt. Bemerkenswert ist, daß fast sämtliche Tote mit der Hand vor dem Mund gefunden worden sind, also daß die Unglücklichen in dem gewaltigen Rauch den Erstickungstod gefunden haben. Dieses furchtbare Brandunglück weckt in allen seinen Einzelheiten die Erinnerung an den Brand des Ringtheaters in Wien.

Das Kabinet Rouvier ist definitiv konstituiert. Damit ist die Krisis, welche zum mindesten für die innere Politik Frankreichs einen Wendepunkt bedeutet, zum Abschluß gebracht. Vom Kabinet Goblet ist nur der Minister für die auswärtigen Angelegenheiten, Herr Flourens geblieben. Das neue Ministerium bedeutet einen Sieg der gemäßigten Republikaner über die offenen und versteckten Angriffe der Radikalen.

Miszellen.

Im Urwald.

Brasilianische Erzählung von B. Nidel-Ahrens.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Da, war es ein täuschendes Spiel seiner Phantasie oder Wirklichkeit, das breite Schiebefenster wurde langsam emporgehoben, zwei weiße Arme kamen zum Vorschein, dann bemerkte Alvaro die Umrisse einer Gestalt in dem Rahmen.

„Serena!“ Mit der Schnelligkeit eines Gedankens war er an ihrer Seite. Sie stieß einen leisen Schrei der Ueberraschung aus und wich entsetzt zurück. Er hatte bereits ihre Hand ergriffen und hielt sie mit sanftem Drucke fest.

„Ich bleibe hier stehen, aber laß mich in dieser einzigen Stunde zu dir sprechen von dem Feuer, das mein innerstes verzehrt! Serena, weiche nicht zurück, höre mich an, ich liebe dich mit der unverlöschlichen Glut einer ersten, reinen Liebe, ich lege mein Leben und meine Zukunft in deine Hände. Komm fürchte nichts, du bist am sichersten geborgen unter meinem Schutze, sage mir, daß du mich liebst und mein bist für immer; sind uns doch zu diesem süßen Austausch der seligsten Geständnisse nur wenige Sekunden vergönnt!“

Serena zitterte noch unbemerktbar unter dem Eindruck des Schreckens, den Alvaros unerwartete Erscheinung in ihr hervorgerufen; sie wagte kaum zu antworten, bis endlich die selige Empfindung des Glückes seiner Nähe alle bange Furcht verdrängte und die Gewißheit, bei ihm allein Schutz und Erlösung aus ihren schwachen Fesseln zu finden, sie die mädchenhafte Scheu seiner Gegenwart zu so später Stunde überwinden ließ.

„Alvaro flüsterte sie, hingeworfen von den sturmbelegten Gefühlen, kaum vernehmbar, „mein Herz sagt mir, ich darf dir vertrauen und an dich glauben. Alles was du empfindest, fühle auch ich, wenn gleich ich es nicht so schön zu sagen vermag, ich bin dein, so lange ich lebe.“

Sie ließ das Haupt auf seine Schulter sinken, während Alvaro sanft den Arm um ihren Nacken schlang und die Lippen sich zu einem ersten zarten Kusse fanden.

„Nun ist unser Bündnis geschlossen,“ sagte er nach einer langen Pause schweigenden Entzückens. „Jetzt, da ich weiß, ich darf dich erringen als mein Weib, vermag nichts mehr auf dieser Erde uns zu trennen. Habe Mut, Geliebte! Es geschehen auch zu diesen Zeiten zuweilen noch Wunder, besonders den Liebenden. Was vermögen die Machtgebote der ganzen Welt gegen eine Liebe und Treue wie die unsre? Doch die Augenblicke sind uns kurz bemessen, wir wollen vor allem Pläne entwerfen, dich zu befreien; ich habe einen Weg gefunden und ich möchte hören, ob er dir gefällt. Sage, Serena, würdest du dich entschließen können, mit mir zu fliehen? Mein Führer Pedro ist ein zuverlässiger Mensch, er könnte uns heimlich zwei starke Maultiere aus meinem Gefolge faheln, wir eilen zu meiner Mutter, unter deren Schutze du verbleibst, bis ich die not-

wendigen Schritte zu unserer Trauung gethan habe.“

Serena schüttelte den Kopf. „Mein Vater würde unsere Spur entdecken, sie verfolgen und uns beide auf der Stelle töten, du kennst ihn noch nicht in seinem eisernen Willen und leidenschaftlichen Zorn, so liebevoll wie er auch zu andern Zeiten gegen mich ist. Ich habe seine Unerbittlichkeit gelegentlich meiner Verlobung mit Bizente Barroso kennen gelernt! Bald nachdem dieser zum zweitenmale zu uns gekommen, rief mich mein Vater in das Wohnzimmer, wo die beiden Männer mit einander gesprochen. „Serena,“ sagte er, „dieser junge Mann hat bei mir um deine Hand geworben, ich habe sie ihm gern bewilligt, weil es eine Ehre für uns ist, wenn unser Haus sich mit dem seinen verbindet. Reiche ihm die Hand, er ist dein Verlobter!“

„Da stand ich, Alvaro, sprachlos vor Erstaunen und Entsetzen, denn als ich es einmal gewagt, in das Antlitz dieses Fremden zu blicken, da durchrieselte mich ein Schauer der Furcht, ich hätte am liebsten in den Boden sinken mögen. Er war nicht häßlich, nein, andere nennen ihn vielleicht einen hübschen Mann, aber aus seinen schwarzen Augen flammte ein so sonderbares, wildes Feuer, als wolle er mit den

Blicken meine Gestalt verschlingen, um seine Lippen schwebte ein Lächeln, grausam und widerlich, o, ich finde keinen Ausdruck dafür, wie es eigentlich war! Ich fühlte nur, wie ein kaltes Grauen furchtbarer Angst mich packte und eine Stimme in meinem Innern schrie: der nicht, lieber sterben, als die Frau dieses unheimlichen Menschen werden!“

(Fortsetzung folgt.)

R ä t s e l.

Das Erste ist ein böser Mordgefell,  
Der in des Waldes Dunkel lauert auf die Beute,

Doch brennt man ihm gehörig Eins auf's Fell,

Dann schlägt er feig und eiligt sich bei Seite.

Das Zweite unterscheidet von dem Tier  
Des Menschen Wohlgestalt auf seinen Wegen,

Es mühen sich die Kinder mit Begier  
Mein Zweites rasch und bald zurückzulegen.

Das Ganze ist ein Name, hochberühmt,  
Der uns den Genius der Kunst verkündet,  
Der heute noch, wie's dem Talent geziemt,  
Allüberall hohe Verehrung findet.

**Bestellungen auf den Enzthäler**  
können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

**Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.**  
**Sommerdienst 1887. (Ab 1. Juni.)**  
**Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.**

Stationen.	136 a.	136.	138.	140.	142.	144.	146.
	3. Kl.	Personen- Zug.	Gemischt- Zug.	Person- Zug.	Schnellzug 1. 2. 3. Kl.	Person- Zug.	Person- Zug.
	Vormitt.	Vormitt.	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.
Wildbad . Abg.		5. 35	7. 10	10. 45	1. —	5. 40	8. 25
Calmbach . „	Nur	5. 42	7. 21	10. 52	×	5. 47	8. 32
Höfen . „	Werktags	5. 49	7. 32	11. — †	×	5. 54	8. 39
Rothenbach . „		5. 57	7. 43	11. 07	—	6. 02	8. 47
Neuenbürg } Ank.		6. 05	7. 52 †	11. 15	1. 22	6. 10	8. 55
Neuenbürg } Abg.	5. 10	6. 07	8. 08	11. 16	1. 23	6. 12	8. 57
Birkenfeld . „	5. 23 *	6. 18 *	8. 21	11. 26	—	6. 23	9. 08
Brötzingen . „	5. 29	6. 24	8. 29	11. 33	—	6. 29	9. 14
Pforzheim Ank.	5. 35	6. 30	8. 35	11. 40	1. 40	6. 35	9. 20

**Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.**

Stationen.	135.	137.	139.	141.	143.	145.
	Person- Zug.	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	Schnellzug 1. 2. 3. Kl.	Personen- Zug.	Personen- Zug.
	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.
Pforzheim . Abg.	7. 25	9. 50	2. 05	3. 35	7. 15	9. 50
Brötzingen . „	7. 32	9. 59	2. 14	—	7. 22	9. 57
Birkenfeld . „	7. 38	10. 07	2. 20	—	7. 28	10. 03
Neuenbürg } Ank.	7. 50	10. 18	2. 32	3. 52	7. 40 *	10. 14
Neuenbürg } Abg.	7. 52 †	10. 33	2. 33	3. 53	7. 41	10. 16
Rothenbach . „	8. 01	10. 48	2. 42	—	7. 50	10. 25
Höfen . . . „	8. 09	11. — †	2. 51	×	7. 59	10. 34
Calmbach . „	8. 17	11. 12	2. 59	×	8. 07	10. 42
Wildbad . Ank.	8. 25	11. 20	3. 06	4. 15	8. 15	10. 50

Anmerkungen.

- 1) Die Züge 136 a, 136 und 143 halten beim Wärterhaus Nr. 11 (Grösselthal) zur Aufnahme und zum Absetzen von mit Arbeiterbilletten versehenen Personen. (Zeichen: \*)
- 2) Die Schnellzüge 141 und 142 ab 1. Juni 1887 halten im Bedarfsfall in Calmbach und Höfen; (Zeichen: X)
- 3) Zugs-Kreuzungen finden statt in Neuenbürg bei den Zügen 138 und 135, sowie in Höfen bei den Zügen 140 und 137 (Zeichen: †)

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

